

Grossisten durch die diversen Reklamemittel zum eigenen Vorteil zu unterstützen und verteilte an jeden Kollegen mehrere Plakate. IV. Punkt: Gemeinschaftsreklame, die Kollegen waren einstimmig der Ansicht, daß sie so geleitet werden soll, daß auch die Kollegen an kleinen Plätzen zu ihrem Rechte kommen. V. Pünktliche Bezahlung der Beiträge: Seitens des Vorsitzenden wurde zu wiederholtem Male ersucht, seinen Verpflichtungen stets rechtzeitig nachzukommen. Gleichzeitig teilte derselbe mit, daß auch die Verbandsnachrichten alle 14 Tage erscheinen und seitens der Kollegen gegen eine Vergütung von 6 Mk. für ein halbes Jahr bezogen werden können. VI. Rundschreiben des Zentralverbandes, Steuererklärungs-Formulare betreffend: Jedes Finanzamt gibt auf Verlangen unentgeltlich zwei Formulare ab; jeder Kollege soll davon Gebrauch machen, damit er bei späteren Erklärungen und eventuellen Differenzen stets ein Duplikat zur Hand hat. Bei Punkt VII: Wünsche und Anträge, wurde angeregt, gemeinschaftlich mehrere neutrale Reklamestücke anzuschaffen. Sehr viel Klagen wurden über unlautere Reklame, direkter Versand von Fabriken, Hausierhandel usw. geführt. Der Vorsitzende ersuchte, das nötige Material zwecks gerichtlicher Verfolgung solcher Schädlinge zur Verfügung zu stellen. Mit der Mahnung, für Weihnachten die nötige Reklame zu machen, dem Schaufenster — der Visitenkarte des Geschäfts — die nötige Aufmerksamkeit zu widmen, schloß unser rühriger Vorsitzender, jedem noch ein gutes Weihnachtsgeschäft wünschend, die harmonisch verlaufene Versammlung. (VII/636)

Berichtigung. Der in Nr. 50 unter Chemnitz gebrachte Bericht über das Innungsjubiläum betrifft nicht die Innung Chemnitz, sondern die Zwangsinnung für Zwickau und Umgebung. (VII/638)

Bekanntmachung der Sterbeunterstützungsvereinigung der selbständigen Uhrmacher des Unterverbandes Norden, Sitz Hamburg (a. G.). Am 30. November 1927 verstarb unser Mitglied Herr H. J. Petersen, Grünholz, im 73. Lebensjahre. Hiermit ist die 15. Umlage für 1927 fällig geworden.

Einzelmitglieder: 0,50 Mk., Ehepaare: 1 Mk.

Zahlungen nehmen entgegen von den Hamburger Mitgliedern: der II. Kassierer Herr Friß Wulf, Hamburg 24, Hohenfelderstieg 3 (Postscheckkonto: Hamburg Nr. 64295), von den auswärtigen Mitgliedern: der I. Kassierer Herr Adolf Busse, Hamburg 5, Steindamm 76 (Postscheckkonto: Hamburg Nr. 31815). (VII/633) Der Vorstand: Paul Schleiff.

Geschäftsnachrichten

Berlin C 2. Herr Kollege Otto Wienigk übernahm das Reparaturgeschäft des verstorbenen Uhrmachers Adolf Dehne, Parochialstr. 30. (VI 2/925)

Breslau. Der Juwelier Heinrich Gutberg verlegte seine Geschäftsräume von Kanalstr. 20 nach Kaiser-Wilhelm-Str. 11. (VI 2/946)

Donaueschingen. Uhrenfabrik vormals L. Furtwängler Söhne, Aktiengesellschaft, Furtwangen: Kaufmann Ludwig Engel in Mannheim ist aus dem Vorstände ausgeschieden. (VI 2/950)

Freiburg i. Br. Schwarzwälder Uhren-Centrale, G. m. b. H. Die Prokura des Friedrich Württenberger ist erloschen. (VI 2 948)

Freiburg i. Br. „Globura erste Schwarzwälder Lampenweckeruhrenfabrik“, G. m. b. H. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Oktober 1927 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Lampenweckeruhren und verwandten Artikeln, welche unter der gemeinschaftlichen Bezeichnung „Globura“ in den Verkehr gebracht werden sollen. Das Stammkapital beträgt 20000 Mk. Geschäftsführer sind: Bäckermeister Eduard Keller und Uhrmacher Franz Halstrupp, beide in Freiburg. Die Stammeinlagen bestehen nur aus Sachwerten und Schutzrechten. (VI 2/949)

Hamburg. Herr Kollege Walter H. W. Toppel verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft nach Hamburg 30, Lehmweg 31. (VI 2/921)

Hindenburg i. Oberschl. Die Prokura des Uhrmachermeisters Paul Hajok in Firma Paul Hajok, Uhrenhandlung, ist erloschen. (VI 2/914)

Hornberg. (Schwarzwaldbahn.) Herr Walter Storz übernahm die Generalvertretung der Chronographen- und Stoppuhrenfabrik Ed. Heuer & Co. (Biel, Schweiz). (VI 2/927)

Karlsruhe i. Bad. In das Handelsregister wurde eingetragen: Friedrich Widmann, Juwelier, Gold- und Silberschmied, Kaiserstraße 114. (VI 2/923)

Kiel-Gaarden. Am 1. Dezember verlegte Herr Kollege Friß Witthohn sein Geschäft nach seinem neuerbauten Laden Elisabethstraße 39. (VI 2/913)

Leipzig-Gohlis. In das Handelsregister wurde die Firma Bedau & Co., Handel mit Uhren, Schmuckwaren und Edelsteinen, Montbéstr. 36, eingetragen. (VI 2/926)

Nürnberg. Herr Juwelier Eugen Funk verlegte sein Geschäft nach Bindergasse 26. (VI 2/922)

Stade. Der bisherige Teilhaber, Herr Ed. Natorp, hat sich am 7. November von den Geschäften der bisher offenen Handelsgesellschaft A. E. Natorp, Spezialfabrik für schwer versilberte Tafelbestecke in Stade (Niederelbe), zurückgezogen. Der bisherige Mitinhaber, Herr Dr. Richard Kaiser, hat die Firma mit sämtlichen Aktiven und Passiven übernommen. Die Firma wird in unveränderter Weise fortgeführt.

Kürzlich hat die Firma als erste der Branche von der Praktisch-Wissenschaftlichen Versuchsstelle für Hauswirtschaft vom Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine deren Qualitätszeichen R. D. H. im Sonnenkranz erhalten. (VI 2/937)

Wolfen bei Bitterfeld. Herr C. Arndt eröffnete Waldstr. 34 eine Uhrenhandlung. (VI 2/936)

Schweiz. Die Schweizerische Großuhrenfabrik Angenstein hat Liquidation beschlossen. (VI 2/935)

Drei Generationen Uhrmacher am Werkstisch. Der Firma I. Wedekind Söhne, Uhren- und Goldwaren, Bochum, ist es vergönnt, das 50jährige Geschäftsjubiläum zu feiern. Noch heute sitzt der 80jährige Gründer mit seinen zwei Söhnen und einem Enkelkind von morgens früh bis abends spät emsig an seinem Arbeitstisch. Die Firma konnte schon vor etwa drei Jahren das goldene Jubiläum des von ihr übernommenen Herrenpothschen Uhren- und Goldwarengeschäftes, Königstr. 26, feiern. Die Hauptgeschäftsräume der Firma I. Wedekind wurden im August von Maltheserstr. 7 nach Haltinger Str. 29 verlegt.

Der letzte Anlauf

Nun hätten wir es also so weit. In acht Tagen wäre Weihnachten. Wie steht es bei Ihnen, sind Sie zufrieden mit dem Weihnachtsgeschäft? Mehr denn je hat sich dieses Jahr der Uhrmacher geregt, das war sehr erfreulich. Auch die Gemeinschaftsreklame und verschiedene Uhrenfabriken haben sich fest ins Zeug gelegt, das Publikum für die Uhr zu interessieren. Haben Sie das benützt, haben Sie rege Eigenreklame betrieben?

Wer das getan hat, wird ein zufriedenes Gesicht machen können, wenn er am 24. abends seinen Laden schließt; die Feiertagsgans wird ihm dieses Jahr besonders schmecken.

Nun sind aber immer noch acht Tage vor uns, die nicht ungenützt bleiben dürfen. Wir schrieben ja schon einmal, daß es viele Leute gibt, denen die besten Geschenke erst am Heiligen Abend um 6³/₄ Uhr einfallen, und wieder solche, die erst am Nachmittag dieses Tages Geld bekommen zum Einkauf.

Große Mittel brauchen Sie zur Gewinnung dieser Leute nicht mehr auszugeben. Beraten wir also einmal, wie man am besten dabei verfährt.

Zuerst dekorieren Sie Ihr Schaufenster noch einmal um. Nehmen Sie sich die Mühe dazu, sie wird sich lohnen. Lassen Sie dabei die kleineren Gegenstände wie Ohringe, Manschettenknöpfe, Ringe, Zigarettenetuis, Uhrketten usw., hervortreten.

Geben Sie gleichzeitig eine Anzeige in die Zeitung, ungefähr wie diese:

Haben Sie auch alles?

Überlegen Sie sich bitte einmal: Das und das und jenes hätten Sie gekauft. Fehlt Ihnen nicht noch eine Kleinigkeit? Gerade das, was Ihren Geschenken den eigenartigen Reiz gibt? Schenken Sie so eine Kleinigkeit, z. B. einen kleinen Schmuck, Sie werden sehen, gerade das wird es sein, das am Weihnachtsabend am meisten erfreut. — Ich habe neue Sachen in meinem Schaufenster ausgestellt gerade diese Geschenke, die Ihnen nicht fehlen.

Uhrmacher MÜLLER am Markt

So, und nun noch ein gutes Geschäft, Herr Kollege, und recht vergnügte Feiertage (VII/622)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, E. V.
Halle (Süd), Königstraße 84
Reklameabteilung

